

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sechs Lieder

in Musik gesetzt für eine Sopran- oder Tenor-Stimme mit Begleitung des
Pianoforte; 52. Werk

2. Heft

Fesca, Alexander

Braunschweig, [ca. 1844]

4. Das Mädchen am Fenster

[urn:nbn:de:bsz:31-282681](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-282681)

DAS MÄDCHEN AM FENSTER.

A. Fesca, Op. 32, 2^{te} Heft.

4.
SINGSTIMME.

Andante.

PIANOFORTE.

P espress.

1. Was lei - tet im - mer dei - nen
2. Was fül - let oft so won - nig -
3. Es stützt die schwa - nen - weis - se

Gang, wenn Mittags hell — die Glocke schallt, wenn sie am A - bend wie - der
lich, so sehnsuchtsvoll — die stil - le Brust, wenn Du in süs - se Himmels -
Hand den Kopf mit lock' - gem Seiden - haar, das neckend schwarze Au - gen -

halt ein und den sel - ben Pfad ent - lang? Siehst du am Fen - ster
lust ge - dan - ken - voll ver - lie - rest Dich? Es ist am Fen - ster
paar es ist der rei - nen See - le Pfand! So sah am Fen - ster

dort das Engelsbild, das zie - het an mit ei - nem Blick so mild!
dort das lie - be Bild, was Dir ent - ge - - gen schaut so en - gelmild!
ich mit ei - nem Blick, das lie - be Bild und wur - de still entzückt!

cresc. dort das Engels-bild, das zie - het an mit
 dort das lie-be Bild, was Dir ent-ge - gen
 ich mit ei-nem Blick das lie - be Bild und

f ei - - - - - nem Blick so mild! Was bringet Dich in vol - le
 schaut so en - - - - - gel-mild! Das Bild ist wirk-lich wun - der-
 wur - - - - - de still ent-zückt! Wo Unschuldgleich der Ster - ne

Gluth, treibt Dir das Blut den Wan - gen zu, raubt Dir die so ge -
 lieb, und ist der wah - re Wi - der-schein von ei - nem Her - zen
 Glanz so se - lig strahlt, so sanft und rein, wo Mil - de füllt das

wohn - te Ruh', macht schwan-kend Dich wie Mee - res - fluth? _____
 en - gel - - rein, dem nur ein Schwermuthswölk - chen blieb. _____
 gan - ze Sein, da flicht sich leicht For - tu - nas Kranz. _____

cresc.

Siehst du am Fen - - ster dort das hol-de Kind, das — trägt die Schuld im
 Ich sah' am Fen - - ster auch das schö-ne Kind, wie — zog mich an — das
 O, schö - nes Loos, — dich hol - de Maid zu sehn, wie — Du am Fen - - ster

Au - ge so ge-lind! ————— dort das hol-de Kind,
 Au - ge so ge-lind! ————— ja, das schöne Kind,
 bist so wun-derschön! ————— dich hol - de Maid zu sehn,

das trägt die Schuld im Au - - - - ge so ——— ge - -
 wie zog mich an das Au - - - - ge so ——— ge - -
 wie du am Fen - ster bist ——— so wun - - - - der - -

lind!
 lind!
 schön!

1^{ma} 2^{da} 3^{za}

Andante. Tempo 1^o